

Allgemeine Hinweise

Termin

Dienstag, 11. Oktober 2016

Veranstaltungsort I

70173 Stuttgart, Innenministerium (IM/UM/MLR), Willy-Brandt-Str. 41, Konferenzsaal E 001

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte der Stadt- und Landkreise

Tagungskoordination

Fritz-Gerhard Link, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
Sonja Lempp, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Referat Grundsatzfragen des Naturschutzes
Jürgen Schmidt, Landesarbeitsgemeinschaft der Naturschutzbeauftragten

Tagungsgebühr

entfällt

Anmeldung

Bitte möglichst bis spätestens 01.10.2016 mit der Anmeldekarte (Seminar Nr. 92 FGL), per e-Mail oder Fax-Anmeldung bei der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart
Telefon: 0711/126-2816, Telefax: 0711/126-2893
E-Mail: fritz-gerhard.link@um.bwl.de
oder über die Internetseite
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de



Anfahrt

Mit dem öffentlichen Nahverkehr

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus mit den Stadtbahnlinien U9 (Richtung „Hedelfingen“) oder U14 (Richtung „Remseck“) bis zur Haltestelle Neckartor. Die Haltestelle verlassen Sie durch den Ausgang Schlossgarten und gehen entlang der Willy-Brandt-Straße bis zum Haupteingang des Ministeriumsneubaus. Fahrplan-Auskunft www.bahn.de; www.vvs.de

Zu Fuß

Zum Ministeriumsneubau Willy-Brandt-Straße kommen Sie vom Stuttgarter Hauptbahnhof zu Fuß durch den Schlossgarten (ca. 10 Min.). Sie gehen vom Hauptbahnhof über den provisorischen Südausgang (am Gleisende) in den Schlossgarten. Vor der Fußgängerbrücke über die Willy-Brand-Str. links liegt das Tagungsgebäude. Den Eingang von der Willy-Brandt-Straße aus nehmen. Der Eingang von der Parkseite ist derzeit geschlossen.

Mit dem Pkw

Orientieren Sie sich zunächst am Stuttgarter Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage Hotel Le Méridien, Willy-Brandt-Str. 30, in der Schlossgarten-Tiefgarage direkt am Hauptbahnhof bzw. an der Königstraße.

Terminvorschau

- 22.10.2016 **Klimawandel & Killerinsekten: Kollaps von Systemen? Der Beitrag der Biologie zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Forschen wir richtig auch angesichts begrenzter Mittel?**
Stuttgart (94 BL)
- 26.10.2016 **Planung und Umsetzung des Biotopverbundes in der Kommune**
Stuttgart (95 SCH)

Stuttgart, 11. Oktober 2016

Umwelt- und Naturschutzdialog in der Praxis: Die ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten als Brücke zwischen Bürger und Verwaltung

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

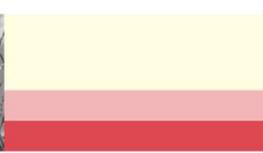
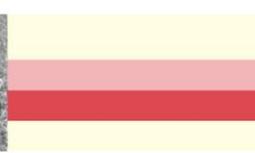
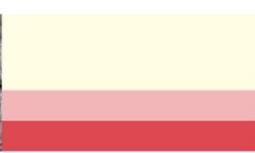


Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

Umwelt- und Naturschutzdialog in der Praxis: Die ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten als Brücke zwischen Bürger und Verwaltung

Fortbildungsveranstaltung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und Baden-Württemberg* zur Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Naturschutzbeauftragten

Biotopvernetzung, ökologisch ausgerichtete Flurneuordnungen, produktionsintegrierte Ausgleichsmaßnahmen, CEF**-Maßnahmen: Die Liste der aktuellen Möglichkeiten zur Sanierung von Natur und Landschaft ist länger denn je. Im Kleinen wie im Großen gab es noch nie so viele Instrumente gerade auch in den Fachverwaltungen wie der Flurneuordnung oder der Wasserwirtschaftsverwaltung, um Landschaften aufzuwerten oder beeinträchtigte Lebensräume wie extensives Grünland wiederherzustellen.

Die Wiedergutmachung in Natur und Landschaft erfordert fachliche Kenntnisse in Sachen Renaturierung spezieller Lebensräume wie entwässerte Mooren oder die Genesung ganzer Landschaften. Hierzu stehen mit der Flurneuordnung verschiedene »Werkzeuge« und Möglichkeiten zur Verfügung. Auch bietet etwa das Baurecht Handhabungen zur Vermeidung oder zum Ausgleich von Eingriffen.

Die Fachtagung zeigt auf, wo und wie diese Chancen zur lokalen und landesweiten Genesung praktisch durch die Naturschutzbeauftragten als fachliche Berater der Naturschutzbehörden genutzt werden sollten.

Schwerpunkte

- Biotopvernetzung in der Umsetzung;
- Modellerfahrungen bei ökologischen Flurneuordnungen;
- Ausgleichsmaßnahmen und Ökokonto;
- Erfahrungsaustausch zu den Instrumenten zur Schonung des Außenbereichs.

* Referat Grundsatzfragen des Naturschutzes

** continuous ecological functionality-measures (Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion)

Programm

Dienstag, 11. Oktober 2016

09.30 Uhr	Registrierung
10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Fritz-Gerhard Link, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg Heinz Reinöhl, Leiter des Referats Grundsatzfragen, Ministerium für Umwelt, Klimaschutz und Energiewirtschaft
Themenkreis 1: Wiederherstellung der Funktionen der Kulturland- schaft	
10.10 Uhr	Biotopverbund in Baden-Württemberg: Gesetzliche Grundlagen, Fachplan und Modellvorhaben Dr. Karin Deventer, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)
10.50 Uhr	Diskussion und Pause
11.00 Uhr	Ökologisierung der Flurneuordnung – Chancen für den Naturschutz Gerhard Walter, Leiter des Referats Landschaftspflege, Natur- schutz beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL)
11.40 Uhr	Diskussion
12.00 Uhr	Ökokonto in der Umsetzung aus fach- planerischer Sicht Edith Schütze, Planungsbüro faktorgrün (Freiburg)
12.40 Uhr	Diskussion
13.00 Uhr	Mittagspause

Themenkreis 2:

Eingriffe in Natur und Landschaft – Verlust und Schutz von ökologischen Dienstleistungen

14.00 Uhr	Strategien und Instrumente zur Sicherung unserer Biodiversität Franz Untersteller MdL, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirt- schaft Baden-Württemberg
14.40 Uhr	Zwischen Schützen und Nützen – aktueller Stand des Spannungsfeldes auf Kreisebene Jürgen Schmidt, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Naturschutzbeauftragten Baden-Württemberg
15.00	Diskussion
Themenkreis 3: Berichte und Gesprächsrunde mit der Sprecherin und den Sprechern der Regierungsbezirke	
15.10 Uhr	Isa-Maria Wolters, Regierungsbezirk Stuttgart Markus Krebs, Regierungsbezirk Karlsruhe Dr. Hanspeter Hoernstein, Regierungsbezirk Freiburg Christoph Heneka, Regierungsbezirk Tübingen
	<u>Diskussionsleitung:</u> Jürgen Schmidt, Naturschutzbeauftragter im Landkreis Em- mendingen, Sprecher der Landesarbeitsge- meinschaft der Naturschutzbeauftragten Baden-Württemberg
15.30 Uhr	Abschlussdiskussion
16.00 Uhr	Tagungsende